

Erstelldatum: Jänner 2016 / Version: 1

Das Tourismusjahr 2014/2015



Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung und Marktforschung

Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria

Tel.: +43 732 72 77-136

Fax: +43 732 72 77-9136

E-Mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



FÜR DIE VIELEN
SEITEN IN MIR.

INHALTSVERZEICHNIS:

Summary	4
1. Tourismusentwicklung	5
2. Die saisonale Verteilung	6
3. Die Herkunftsländer	8
3.1. Inländer Detail	10
3.2. Deutschland	10
4. Die Unterkunftsarten	11
5. Markendestinationen Oberösterreich	12
6. Betten, Betriebe und Auslastung	13
6.1. Wintersaison 2014/2015	13
6.2. Sommersaison 2015	14
7. Die Bundesländer	16

Oberösterreich Tourismus hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung des Oberösterreich Tourismus. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Oberösterreich Tourismus reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. des Oberösterreich Tourismus ausgeschlossen ist.



TABELLENVERZEICHNIS:

Tab. 1: Gesamtübersicht Tourismusstatistik Oberösterreich im Tourismusjahr 2015	18
Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten	19
Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern	19
Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen in den Markendestinationen Oberösterreich.....	19
Tab. 5: Kapazitäten und Auslastung im Winter 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr	20
Tab. 6: Kapazitäten und Auslastung im Sommer 2015 im Vergleich zum Vorjahr	20
Tab. 7: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Tourismusjahr 2015	21



Summary

Im **Tourismusjahr 2014/2015** verzeichnet Oberösterreich weiter steigende Gästeankünfte bei wachsenden Nächtigungszahlen:

- Mit **2.689.429 Ankünften** (+ 5,0% zum Vorjahr) wird die beste Tourismusbilanz bei den Ankünften seit Erfassung der Tourismusstatistik erreicht!
- Bei den Nächtigungen verbuchen die heimischen Beherbergungsbetriebe ein Plus von + 2,6% auf **7.176.735 Nächtigungen**. Oberösterreich überschreitet damit die 7 Mio. Marke bei den Nächtigungen, wie es zuletzt 2012 und 2013 der Fall war.

64% der oberösterreichischen Nächtigungen (4,6 Mio.) fallen auf die **Sommermonate**. Der **Winter** erreicht 2,6 Mio. Nächtigungen.

Der Großteil der Gäste in Oberösterreich kommt aus dem deutschsprachigen Raum, allen voran die **Österreicher** selbst mit einem Nächtigungsanteil von 59% (das sind 4,2 Mio. Nächtigungen und + 1,8% mehr als im Vorjahr). Der Nächtigungsanteil der Besucher aus dem **Ausland** beläuft sich auf 41% bzw. rund 3 Mio. Nächtigungen (+ 3,7%).

Von den 4,2 Mio. Inlandsnächtigungen fallen 40% auf die **Oberösterreicher** selbst. Damit sind die eigenen Landsleute mit 1.680.538 Nächtigungen die „stärkste“ Gästeneration noch vor dem Herkunftsmarkt Deutschland, aus dem 1.561.467 Nächtigungen registriert werden.

In **gewerblichen Beherbergungsbetrieben** werden 65% aller Nächtigungen generiert. Davon fällt der größte Anteil (30%) auf die 5/4*-Betriebe mit über 2 Mio. Nächtigungen und einem beträchtlichen Nächtigungszuwachs von + 9,6% zum Vorjahr.

Gesamtbetten-Kapazität Winter 2014/2015:	60.502 Betten (+ 0,2% zum Vorjahr)
Gesamtbetten-Kapazität Sommer 2015:	67.728 Betten (+ 0,4% zum Vorjahr)
Gesamt-Auslastung:	Winter 23,6% Sommer 34,7%

Unter den fünf **oberösterreichischen Markendestinationen** erzielt das Salzkammergut den stärksten Nächtigungszuwachs verglichen zum Vorjahr (+ 6,9%). Auch die Donau Oberösterreich kann die Nächtigungen um + 1,2% steigern. In Linz liegen die Nächtigungen mit + 0,3% leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Pyhrn-Priel verliert – 0,5% bei den Nächtigungen, das Mühlviertel – 0,8%.

Österreichweit werden im **Tourismusjahr 2014/2015** rund 39,3 Mio. Ankünfte (+ 5,1% zum Vorjahr) und über 135 Mio. Nächtigungen (+ 2,7%) registriert.



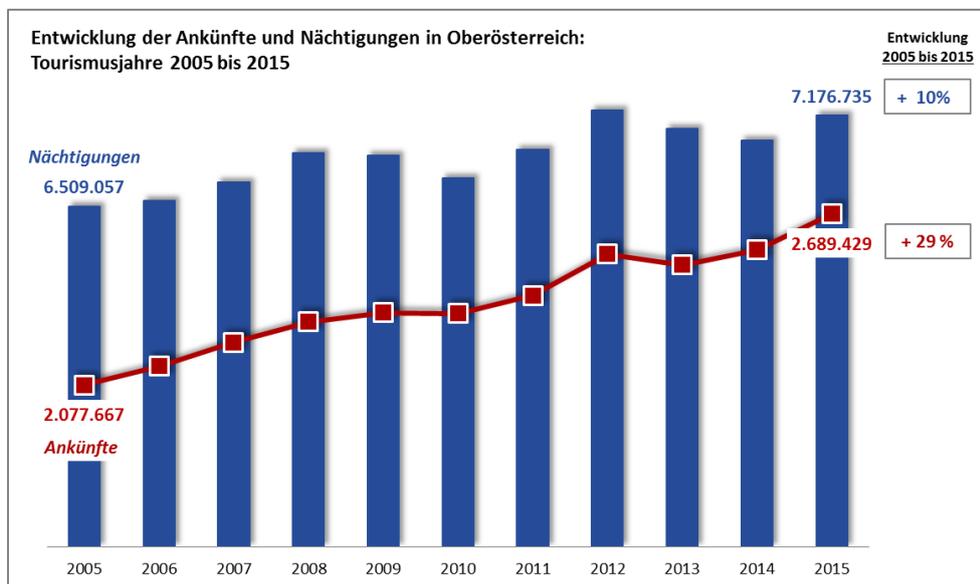
1. Tourismusentwicklung

Im Tourismusjahr 2014/2015 verzeichnet Oberösterreich weiter steigende Gästeankünfte bei wachsenden Nächtigungszahlen:

- Von November 2014 bis Oktober 2015 **kamen 2.689.429 Gäste** in unser Bundesland. Das sind um + 5,0% mehr als noch im Zeitraum des Vorjahres und die beste Tourismusbilanz bei den Ankünften seit Erfassung der Tourismusstatistik!
- Bei den Nächtigungen verbuchen die heimischen Beherbergungsbetriebe ein Plus von + 2,6% auf **7.176.735 Nächtigungen**. Oberösterreich überschreitet damit die 7 Mio. Marke bei den Nächtigungen, wie es zuletzt 2012 und 2013 der Fall war.

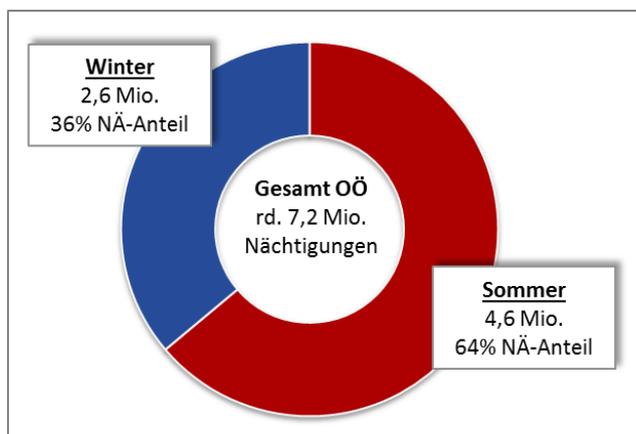
Tourismusjahr	2014	2015	Veränd. absolut	Veränd. in %
Ankünfte	2.560.399	2.689.429	129.030	5,0%
Nächtigungen	6.994.688	7.176.735	182.047	2,6%

Innerhalb der letzten 10 Jahre nehmen die Ankünfte um + 29% zu, die Nächtigungen erzielen + 10%. Die Aufenthaltsdauer liegt 2015 bei 2,7 Nächten (2005: 3,1 Nächte).



2. Die saisonale Verteilung

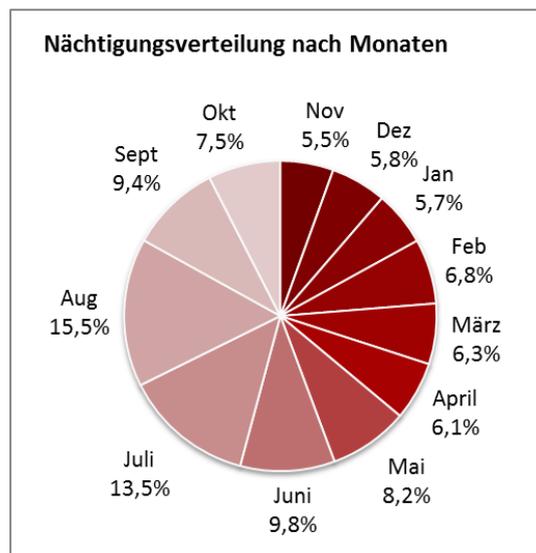
Von den insgesamt rund 7,2 Mio. Nächtigungen in Oberösterreich entfallen 64%, das sind 4,6 Mio. Nächtigungen auf den Sommer. Der Winter hält bei einem Anteil von 36% und erreicht 2,6 Mio. Nächtigungen.



Im **Winter 2014/2015**¹ wird das Ankunftsniveau des Vorjahres um + 2,8% überschritten, die Nächtigungen zeigen ein Plus von + 0,9%. In der **Sommersaison 2015**¹ steigen die Ankünfte überdurchschnittlich um + 6,3%. Auch die Nächtigungen weisen ein starkes Plus von + 3,6% auf.

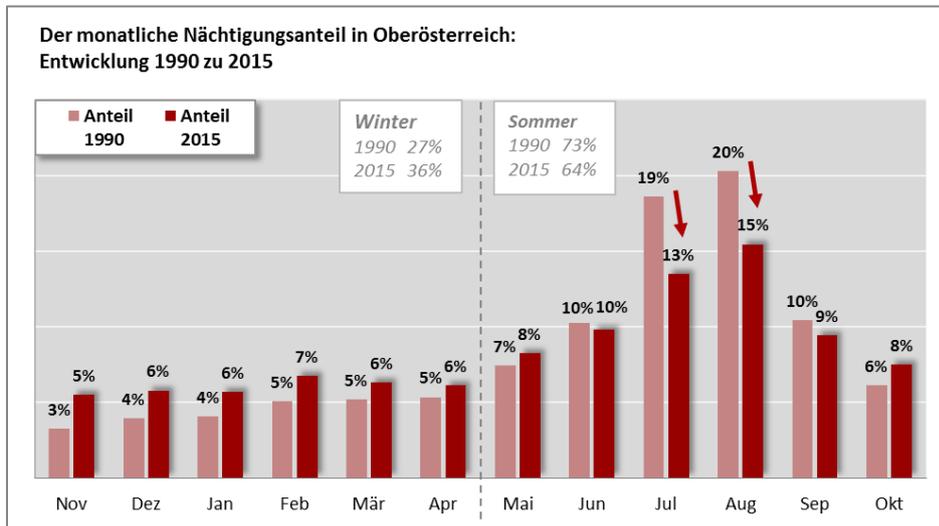
Nächtigungsstärkster Monat ist der August (15,5% Anteil), gefolgt vom Juli mit 13,5%.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
Tourismusjahr	2.689.429	5,0	7.176.735	2,6
Winterhalbjahr	972.419	2,8	2.593.265	0,9
November	157.737	0,6	394.391	-1,2
Dezember	162.894	4,3	414.916	0,8
Jänner	146.635	-0,8	406.938	-3,0
Februar	159.200	2,3	485.041	4,9
März	170.565	7,5	453.252	5,2
April	175.388	2,9	438.727	-1,6
Sommerhalbjahr	1.717.010	6,3	4.583.470	3,6
Mai	240.067	4,1	590.688	2,4
Juni	277.169	0,1	702.317	-0,6
Juli	341.560	10,1	968.294	5,0
August	376.110	11,3	1.108.895	5,8
September	261.076	7,3	674.931	6,7
Oktober	221.028	2,4	538.345	0,0



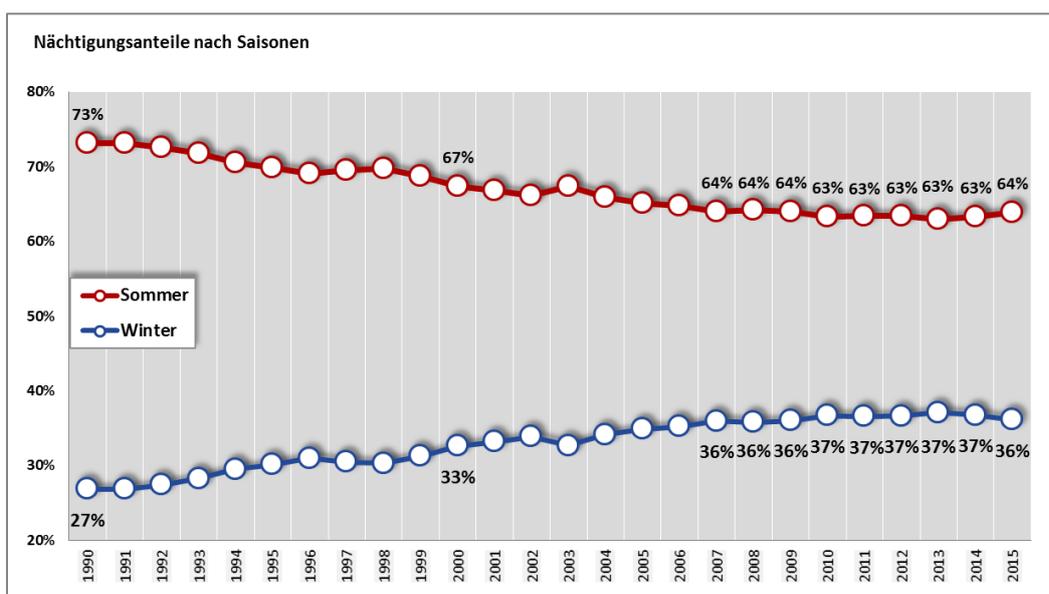
¹ Siehe auch Berichte „Das Winterhalbjahr 2014/2015“ und „Das Sommerhalbjahr 2015“ unter <http://www.oberoesterreich-tourismus.at/service/service/statistik>

In der Saisonverteilung zeigt sich seit 1990 eine Verschiebung zur Wintersaison: Während 1990 der Anteil der Winternächtigungen bei rund 27% lag, beträgt dieser Wert aktuell bereits 36%. Die Sommernächtigungen überwiegen zwar nach wie vor, aber die Gesamtentwicklung wurde flacher.



Dies geht insbesondere auf die Anteilsrückgänge in den Hochsaison-Monaten Juli (minus 6-Prozentpunkte zu 1990) und August (minus 5-Prozentpunkte) zurück. In der Wintersaison hingegen stieg der Anteil der Monate November bis Februar um jeweils + 2-Prozentpunkte, März/April kommen auf je + 1-Prozentpunkt. Angesichts dieser Entwicklung wird auch die zunehmende Bedeutung der Nebensaisonmonate für eine positive Tourismusbilanz deutlich.

Die Saisonverteilung zeigt sich seit 2007 weitgehend stabil ohne starke Anteilsschwankungen.



3. Die Herkunftsländer

Der Großteil der Gäste in Oberösterreich kommt aus dem deutschsprachigen Raum, allen voran die **Österreicher** selbst mit einem Nächtigungsanteil von 59%. Ihre Ankünfte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um + 3,1% auf 1,5 Mio., die Nächtigungen erreichen 4,2 Mio. (+ 1,8%).

Der Nächtigungsanteil der Besucher aus dem **Ausland** beläuft sich auf 41%. Deren Zuwachsraten liegen bei + 7,7% bei den Ankünften und + 3,7% mehr Nächtigungen.

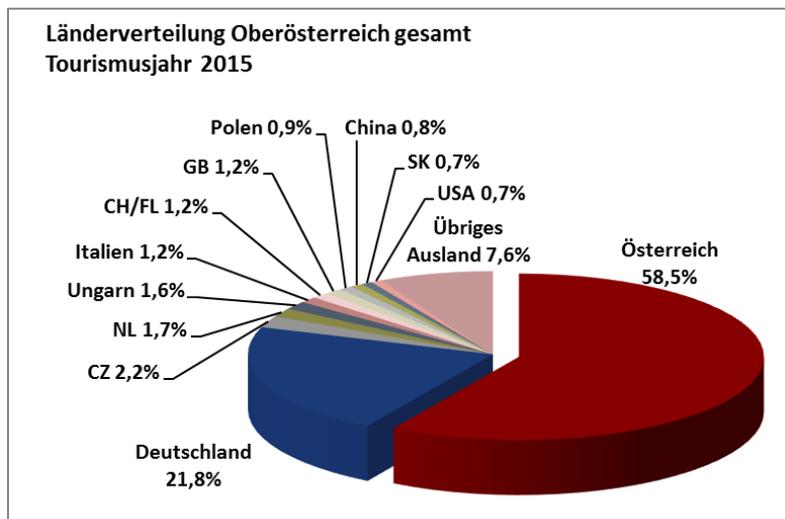
	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Inländer	1.541.826	3,1	4.201.273	1,8	59%
Ausländer	1.147.603	7,7	2.975.462	3,7	41%
OÖ gesamt	2.689.429	5,0	7.176.735	2,6	100%

Unter den ausländischen Herkunftsmärkten werden Nächtigungszuwächse im 2stelligen Prozentbereich etwa aus den Niederlanden (+ 13,4%), China (+ 50,2%) oder den USA (+ 10,3%) registriert. Ebenfalls positiv in der Nächtigungsentwicklung zeigen sich Tschechien (+ 4,3%), Italien (+ 8,1%) oder die Slowakei (+ 9,2%). Aus Deutschland gibt es ein Nächtigungsplus von knapp + 1%. Rückläufig verlief hingegen die Nächtigungsentwicklung unter anderem aus Ungarn (- 8,4%) oder Polen (- 5,0%).

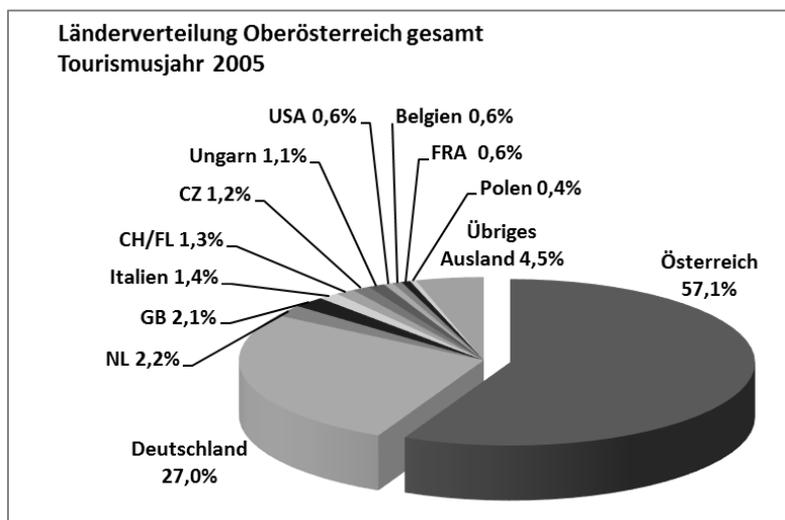
		Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
Deutschland		548.466	2,3	1.561.467	0,9
Weitere Länder	Tschechische Rep.	56.024	3,8	160.027	4,3
	Niederlande	43.127	6,6	122.628	13,4
	Ungarn	34.322	-0,3	112.214	-8,4
	Italien	44.429	5,7	83.408	8,1
	Schweiz u. Liechtenstein	37.424	-1,6	83.245	0,2
	Vereinigtes Königreich	29.364	12,6	82.861	-0,8
	Polen	19.533	9,6	65.081	-5,0
	China	41.078	59,8	59.322	50,2
	Slowakei	14.682	5,4	51.613	9,2
	USA	24.469	17,7	50.786	10,3
	Frankreich	20.797	2,7	41.124	-0,7
	Rumänien	12.291	-2,3	35.281	10,5
	Belgien	13.267	1,2	33.158	1,3
	Russland	7.599	-19,8	20.230	-26,9
	Spanien	10.286	10,4	19.004	1,1
	Japan	11.170	18,7	18.425	19,8
	Dänemark	7.214	-3,9	16.130	-13,0
	Schweden	7.674	8,9	14.709	2,3
Übriges Ausland		164.387	29,0	344.749	18,4
Ausländer OÖ gesamt		1.147.603	7,7	2.975.462	3,7



An den gesamten Nächtigungen in Oberösterreich erreicht Deutschland (nach Österreich) den zweithöchsten Anteil mit rund 22%. Tschechien liegt bei 2,2% Anteil, die übrigen Länder bewegen sich anteilmäßig zwischen 1,7% bei den Niederlanden und 0,7% bei den USA.



Im Vergleich zum Tourismusjahr 2005 werden Anteilsverschiebungen deutlich: Deutschland hatte vor 10 Jahren zwar noch immer den zweithöchsten Nächtigungsanteil hinter Österreich, mit 27% aber um 5-Prozentpunkte mehr als 2015. Der Anteil Österreichs war 2005 mit 57% nahe dem aktuellen Nächtigungsanteil.



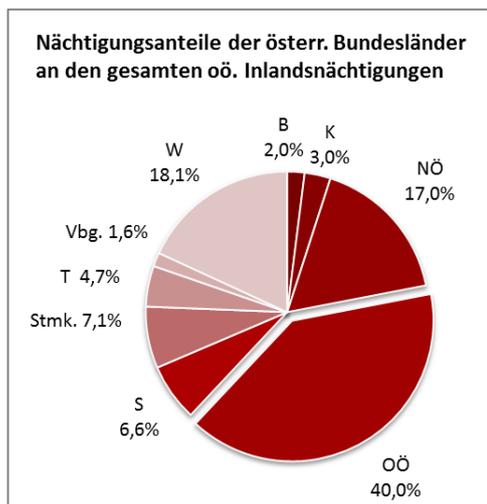
Unter den weiteren ausländischen Herkunftsmärkten wird anhand des Nächtigungsanteils die zunehmende Bedeutung von Tschechien (2005: 1,2% | 2015: 2,2%), Ungarn (2005: 1,1% | 2015: 1,6%) oder Polen (2005: 0,4% | 2015: 0,9%) deutlich. China und die Slowakei hatten 2005 Nächtigungsanteile von nur 0,3% bzw. 0,2%. Auch diese konnten bis 2015 gesteigert werden: China hält aktuell bei 0,8% Anteil, die Slowakei bei 0,7%.



3.1. Inländer Detail

Von den rund 4,2 Mio. Inländernächtigungen fallen 40% auf Oberösterreicher: Mit 1,68 Mio. Nächtigungen von Oberösterreichern in Oberösterreich sind diese die „stärkste“ Gästenation!

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
Inländer	1.541.826	3,1	4.201.273	1,8
Burgenland	34.679	2,7	83.429	5,6
Kärnten	48.966	-2,0	124.775	-5,2
Niederösterreich	249.211	3,7	713.786	4,2
Oberösterreich	588.042	5,0	1.680.538	2,2
Salzburg	107.580	1,1	277.410	0,4
Steiermark	117.531	0,6	297.312	0,3
Tirol	78.507	0,9	197.492	2,1
Vorarlberg	27.755	5,3	66.703	9,0
Wien	289.555	2,3	759.828	0,2

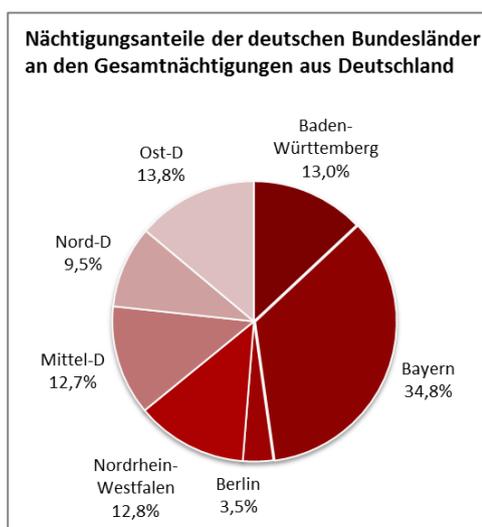


Aus Wien werden rund 760.000 Nächtigungen registriert, was einem Anteil von 18,1% an den gesamten oberösterreichischen Inlandsnächtigungen entspricht. Dann folgen die Niederösterreicher mit 17% Anteil. Die Nächtigungsanteile der restlichen Bundesländer verteilen sich von 1,6% bei den Vorarlbergern bis 7,1% bei den Besuchern aus der Steiermark.

3.2. Deutschland

Den stärksten Anteil unter den deutschen Nächtigungen in Oberösterreich erreicht Bayern: über eine halbe Million Nächtigungen (das sind 34,8% der Gesamtnächtigungen aus Deutschland) kommen aus dem angrenzenden Bundesland.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
Deutschland	548.466	2,3	1.561.467	0,9
Baden-Württemberg	72.734	4,8	202.231	4,6
Bayern	219.904	4,9	544.041	3,7
Berlin	19.462	0,5	53.907	1,4
Nordrhein-Westfalen	64.735	0,0	199.812	-3,9
Mitteldeutschland	68.050	-2,2	198.012	-2,2
Norddeutschland	46.478	7,1	147.656	9,6
Ostdeutschland	57.103	-4,8	215.808	-6,9



Nach Bayern folgt Ostdeutschland² mit 13,8% Nächtigungsanteil, dicht dahinter liegt Baden-Württemberg mit 13,0% der gesamten deutschen Nächtigungen. Nordrhein-Westfalen und Mitteldeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) liegen mit je rund 200.000 Nächtigungen so gut wie gleichauf. Von den Gästen aus Norddeutschland³ werden rund 148.000 Nächtigungen registriert. Berlin verzeichnet einen Anteil von 3,5%.

4. Die Unterkunftsarten

Die gewerblichen Beherbergungsbetriebe ziehen 65% der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich auf sich. Davon fällt der größte Anteil (30%) auf die 5/4*-Betriebe mit über 2 Mio. Nächtigungen und einem beträchtlichen Nächtigungszuwachs von + 9,6% im Vergleich zum Vorjahr. Es folgen die Betriebe der 3*-Kategorie mit rund 1,44 Mio. Nächtigungen (20% Anteil) und einem Nächtigungsminus von – 2,6%. Bei der 2/1*-Kategorie (13% Anteil) kann das Nächtigungsniveau des Vorjahres so gut wie gehalten werden. Die gewerblichen Ferienwohnungen/-häuser (als attraktive Angebote etwa für Familien) punkten ebenfalls und fahren ein Nächtigungsplus von + 10,3% ein.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Gewerbl. Beherbergung	2.093.030	4,6	4.674.108	3,6	65%
5/4*-Betriebe	1.030.452	8,4	2.177.001	9,6	30%
3*-Betriebe	673.828	-0,8	1.435.519	-2,6	20%
2/1*-Betriebe	346.864	4,0	906.150	-0,3	13%
Ferienwhg.,-haus gew.	41.886	10,7	155.438	10,3	2%
Privatunterkünfte	189.017	6,1	768.171	0,4	11%
Privatqu. nicht auf Bauernhof	73.117	1,8	240.454	-3,4	3%
Privatqu. auf Bauernhof	30.643	3,2	115.212	3,2	2%
Fewo/-haus n.a. Bauernhof	52.574	13,7	242.814	1,7	3%
Fewo/-haus auf Bauernhof	32.683	7,9	169.691	2,5	2%
Sonst. Beherbergung	407.382	6,7	1.734.456	0,8	24%
Campingplatz	100.026	22,2	257.451	14,8	4%
Kurheime der SV	32.763	0,8	678.731	-0,9	9%
Private und öffentl. Kurheime	26.496	5,0	187.336	0,2	3%
Kinder-, Jugendherholungsh.	31.003	-4,0	108.518	-10,4	2%
Jugendherbergen, -gästeh.	84.053	6,5	179.048	8,1	2%
Bewirtschaftete Schutzhütten	36.705	25,3	51.056	25,9	1%
Sonst. Unterkünfte	96.336	-5,3	272.316	-8,4	4%
OÖ gesamt	2.689.429	5,0	7.176.735	2,6	100%

² Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

³ Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein



Die Privatunterkünfte liegen bei einem Nächtigungsanteil von insgesamt 11%. Auf die sonstige Beherbergung fällt ein Viertel aller Nächtigungen. Insbesondere Campingplätze und bewirtschaftete Schutzhütten können hier aufgrund der hervorragenden Wetterlage im Sommer 2015 zulegen und jeweils Zuwachsraten im 2stelligen Prozentbereich verbuchen.

5. Markendestinationen Oberösterreich

Unter den fünf oberösterreichischen Markendestinationen erzielt das Salzkammergut die stärksten Zuwächse sowohl bei Ankünften (+ 14,3%) als auch Nächtigungen (+ 6,9%). Linz verbucht + 2,6% mehr Ankünfte, die Nächtigungen liegen mit + 0,3% leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Pyhrn-Priel erreicht ebenfalls + 2,6% mehr Ankünfte, die Nächtigungsentwicklung ist jedoch rückläufig (- 0,5%).

Markendestinationen	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
Donau Oberösterreich (ohne Linz)	193.777	-0,6	392.177	1,2
Linz	470.146	2,6	778.027	0,3
Pyhrn-Priel	149.083	2,6	489.608	-0,5
Salzkammergut	889.355	14,3	2.687.199	6,9
Mühlviertel	274.623	-0,8	743.226	-0,8

Bei der Donau Oberösterreich verlieren hingegen die Ankünfte - 0,6%, die Nächtigungen nehmen zu (+ 1,2%). Das Mühlviertel schließt das Tourismusjahr 2015 mit Rückgängen von je - 0,8% bei Ankünften und Nächtigungen ab.



6. Betten, Betriebe und Auslastung

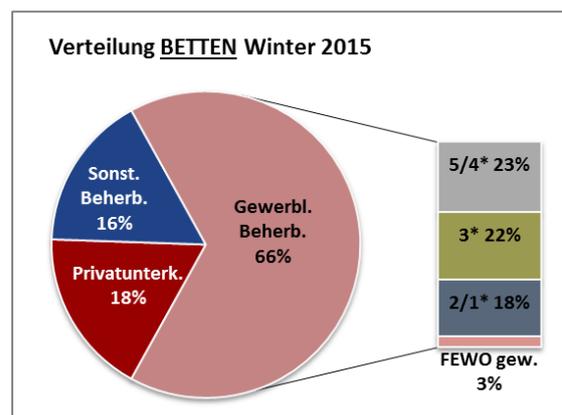
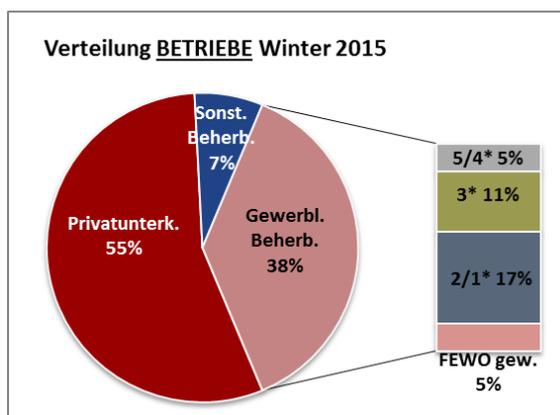
6.1. Wintersaison 2014/2015

Oberösterreich verfügt im **Winter 2014/2015** über ein Kontingent von insgesamt **60.502 Betten** in **2.967 Betrieben**. Zum Vorjahr steigt das Bettenangebot leicht um + 0,2% (+ 142 Betten), die Anzahl der Betriebe nimmt um + 1,1% zu (+ 32 Betriebe). Oberösterreichweit erreichte die **Auslastung 23,6%** (2014: 23,5%).

	Betten			Betriebe			Auslastung	
	Betten 2015	Betten Veränd. Vorjahr	Betten Veränd. in %	Betriebe 2015	Betriebe Veränd. Vorjahr	Betriebe Veränd. in %	Auslastung 2015 in %	Auslastung 2014 in %
Gewerbl. Beherbergung	39.963	386	1,0	1.110	22	2,0	24,6	24,1
5/4*-Betriebe	13.739	835	6,5	149	9	6,4	35,9	35,3
3*-Betriebe	13.128	-447	-3,3	324	-3	-0,9	21,6	21,8
2/1*-Betriebe	11.015	-267	-2,4	489	-10	-2,0	16,2	16,0
Ferienwhg.,-haus gew.	2.081	265	14,6	148	26	21,3	12,2	12,4
Privatunterkünfte	10.601	-115	-1,1	1.646	6	0,4	11,4	11,6
Sonst. Beherbergung	9.938	-129	-1,3	211	4	1,9	33,0	33,6
OÖ gesamt	60.502	142	0,2	2.967	32	1,1	23,6	23,5

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

Die Privatunterkünfte machen mehr als die Hälfte aller Betriebe in Oberösterreich aus (55%), jedoch befinden sich dort lediglich 18% der Gesamtbetten! Jeder neunte Betrieb zählt zur 3*-Kategorie, wo aber 22% der oberösterreichischen Betten zu finden sind.



Hervorstechend ist das Verhältnis von Betrieben zu Betten im Bereich der 5/4*-Hotellerie: von 100 Betrieben werden nur fünf zu dieser Kategorie gezählt, aber in Summe sind in den heimischen 5/4*-Unterkünften 23% aller Betten (das sind rund 13.700) zu finden.



In den letzten 10 Jahren sank die Gesamt-Bettenkapazität um – 1,1%, die Anzahl der oberösterreichischen Beherbergungsbetriebe reduzierte sich im selben Zeitraum um – 9,2%.

	Betten			Betriebe			Auslastung	
	Betten 2015	Veränd. Zu 2005	Betten Veränd. in %	Betriebe 2015	Veränd. Zu 2005	Betriebe Veränd. in %	Auslastung 2015 in %	Auslastung 2005 in %
Gewerbl. Beherbergung	39.963	1.143	2,9	1.110	-76	-6,4	24,6	20,9
5/4*-Betriebe	13.739	3.801	38,2	149	34	29,6	35,9	33,5
3*-Betriebe	13.128	-984	-7,0	324	-14	-4,1	21,6	20,7
2/1*-Betriebe	11.015	-2.247	-16,9	489	-152	-23,7	16,2	12,9
Ferienwhg.,-haus gew.	2.081	573	38,0	148	56	60,9	12,2	11,7
Privatunterkünfte	10.601	-1.636	-13,4	1.646	-222	-11,9	11,4	8,9
Sonst. Beherbergung	9.938	-155	-1,5	211	-1	-0,5	33,0	32,7
OÖ gesamt	60.502	-648	-1,1	2.967	-299	-9,2	23,6	20,5

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

Diese Entwicklung geht in erster Linie auf Rückgänge im 2/1*-Bereich sowie den Privatunterkünften zurück. Die Betten- und Betriebskapazitäten der 5/4*-Hotellerie nahmen im selben Zeitraum hingegen um + 38,2% bzw. + 29,6% zu.

6.2. Sommersaison 2015

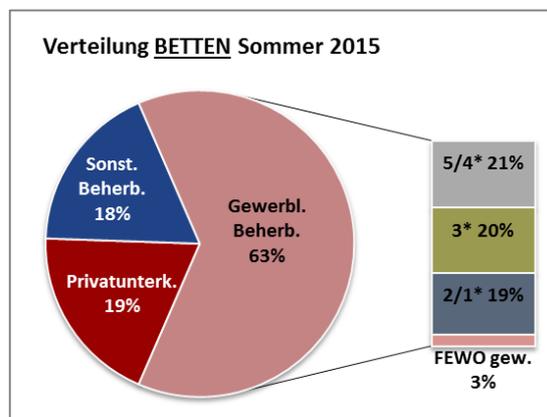
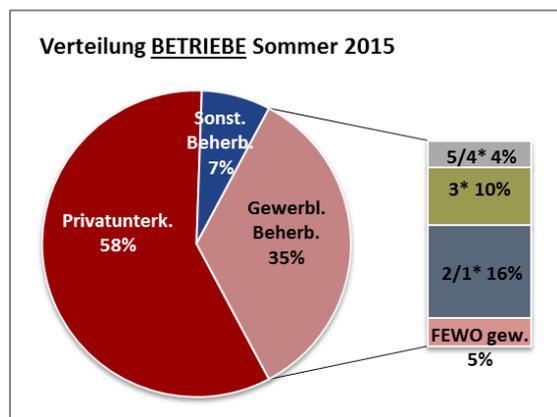
Den oberösterreichischen Gästen stehen im **Sommer 2015** insgesamt **67.728 Betten** in **3.429 Betrieben** zur Verfügung. Die Bettenkapazität stieg zu 2014 um 247 Betten oder plus + 0,4%. Die Anzahl der Betriebe ging um – 0,6% zurück (22 Betriebe weniger). Die **Sommerauslastung** beläuft sich auf 34,7% und konnte um 0,8 Prozentpunkte gesteigert werden.

	Betten			Betriebe			Auslastung	
	Betten 2015	Veränd. Vorjahr	Betten Veränd. in %	Betriebe 2015	Veränd. Vorjahr	Betriebe Veränd. in %	Auslastung 2015 in %	Auslastung 2014 in %
Gewerbl. Beherbergung	42.657	528	1,3	1.181	18	1,5	36,9	35,9
5/4*-Betriebe	13.879	1.006	7,8	151	12	8,6	50,3	49,1
3*-Betriebe	13.474	-484	-3,5	334	-3	-0,9	37,2	36,5
2/1*-Betriebe	12.974	-191	-1,5	534	-11	-2,0	24,4	24,0
Ferienwhg.,-haus gew.	2.330	197	9,2	162	20	14,1	25,5	25,5
Privatunterkünfte	12.907	-359	-2,7	2.000	-39	-1,9	23,2	22,1
Sonst. Beherbergung	12.164	78	0,6	248	-1	-0,4	39,4	39,7
OÖ gesamt	67.728	247	0,4	3.429	-22	-0,6	34,7	33,9

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten



Das Verhältnis von Bettenkapazität zur Betriebsanzahl im Sommer ist vergleichbar mit jenem des Winters: Mehr als die Hälfte der oberösterreichischen Betriebe sind Privatunterkünfte (58%), aber nur ein Fünftel der Betten befindet sich dort. Im 3*-Bereich liegen 10% der Sommer-Unterkünfte, aber 20% der Gesamtbetten.



Wiederum markant ist auch die Verteilung im 5/4*-Bereich: Im Sommer zählen 4 von 100 Betrieben zu dieser Kategorie, aber in Summe sind in den heimischen 5/4*-Unterkünften 21% aller Betten (das sind rund 13.900) vorhanden.

Seit 2005 verringerte sich der Bettenbestand im Sommer um – 4,0%, die Betriebsanzahl ging um – 16,6% zurück. Ausschlaggebend waren die Verluste innerhalb der Privatunterkünfte (von je rund – 22% bei Betten und Betrieben). Aber auch 3*- und 2/1*-Kapazitäten weisen Einbußen auf.

	Betten			Betriebe			Auslastung	
	Betten 2015	Veränd. Zu 2005	Veränd. in %	Betriebe 2015	Veränd. Zu 2005	Veränd. in %	2015 in %	2005 in %
Gewerbl. Beherbergung	42.657	861	2,1	1.181	-102	-8,0	36,9	33,0
5/4*-Betriebe	13.879	3.719	36,6	151	32	26,9	50,3	47,2
3*-Betriebe	13.474	-1.265	-8,6	334	-15	-4,3	37,2	35,3
2/1*-Betriebe	12.974	-2.161	-14,3	534	-170	-24,1	24,4	23,2
Ferienwhg.,-haus gew.	2.330	568	32,2	162	51	45,9	25,5	17,7
Privatunterkünfte	12.907	-3.829	-22,9	2.000	-569	-22,1	23,2	19,9
Sonst. Beherbergung	12.164	177	1,5	248	-11	-4,2	39,4	40,6
OÖ gesamt	67.728	-2.791	-4,0	3.429	-682	-16,6	34,7	31,2

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

Entgegen der rückläufigen Gesamtentwicklung präsentiert sich das Ergebnis der heimischen 5/4*-Betriebe: innerhalb von 10 Jahren stieg das Bettenvolumen um + 36,6%, die Anzahl der Betriebe nahm um + 27% zu.



7. Die Bundesländer

Österreichweit werden im Tourismusjahr 2014/2015 rund 39,3 Mio. Ankünfte und über 135 Mio. Nächtigungen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Ankünfte um + 5,1%, die Nächtigungen gewinnen + 2,7%.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Österreich	39.344.659	5,1	135.275.996	2,7	100,0%
Burgenland	964.491	0,9	2.910.336	0,2	2,2%
Kärnten	2.847.438	3,1	12.189.180	0,8	9,0%
Niederösterreich	2.566.615	3,4	6.791.766	1,1	5,0%
Oberösterreich	2.689.429	5,0	7.176.735	2,6	5,3%
Salzburg	6.816.682	4,7	26.215.286	2,7	19,4%
Steiermark	3.725.730	4,7	11.729.384	2,8	8,7%
Tirol	10.869.333	6,0	45.461.205	2,8	33,6%
Vorarlberg	2.310.086	2,5	8.554.367	0,7	6,3%
Wien	6.554.855	7,2	14.247.737	6,6	10,5%

Quelle: TourMIS, 7. Jänner 2016

Mit rund 7,2 Mio. Nächtigungen in Oberösterreich werden 5,3% der gesamten österreichischen Nächtigungen erzielt. Ein gutes Drittel aller Nächtigungen fällt auf Tirol.



TABELLENTEIL



Tab. 1: Gesamtübersicht Tourismusstatistik Oberösterreich im Tourismusjahr 2015

Herkunftsländer	Ankünfte				Nächtigungen			
	TJ 2014	TJ 2015	Veränd. abs.	Veränd. in %	TJ 2014	TJ 2015	Veränd. abs.	Veränd. in %
OÖ-Gesamt	2.560.399	2.689.429	129.030	5,0%	6.994.688	7.176.735	182.047	2,6%
Inländer	1.494.909	1.541.826	46.917	3,1%	4.125.215	4.201.273	76.058	1,8%
Burgenland	33.762	34.679	917	2,7%	78.974	83.429	4.455	5,6%
Kärnten	49.975	48.966	-1.009	-2,0%	131.687	124.775	-6.912	-5,2%
Niederösterreich	240.415	249.211	8.796	3,7%	685.131	713.786	28.655	4,2%
Oberösterreich	560.267	588.042	27.775	5,0%	1.643.847	1.680.538	36.691	2,2%
Salzburg	106.421	107.580	1.159	1,1%	276.226	277.410	1.184	0,4%
Steiermark	116.807	117.531	724	0,6%	296.375	297.312	937	0,3%
Tirol	77.820	78.507	687	0,9%	193.472	197.492	4.020	2,1%
Vorarlberg	26.357	27.755	1.398	5,3%	61.209	66.703	5.494	9,0%
Wien	283.085	289.555	6.470	2,3%	758.294	759.828	1.534	0,2%
Ausländer	1.065.490	1.147.603	82.113	7,7%	2.869.473	2.975.462	105.989	3,7%
Deutschland	536.104	548.466	12.362	2,3%	1.548.105	1.561.467	13.362	0,9%
Belgien	13.106	13.267	161	1,2%	32.738	33.158	420	1,3%
China	25.713	41.078	15.365	59,8%	39.496	59.322	19.826	50,2%
Dänemark	7.503	7.214	-289	-3,9%	18.541	16.130	-2.411	-13,0%
Frankreich (incl. Monaco)	20.256	20.797	541	2,7%	41.399	41.124	-275	-0,7%
Italien	42.023	44.429	2.406	5,7%	77.178	83.408	6.230	8,1%
Japan	9.409	11.170	1.761	18,7%	15.374	18.425	3.051	19,8%
Niederlande	40.439	43.127	2.688	6,6%	108.142	122.628	14.486	13,4%
Polen	17.822	19.533	1.711	9,6%	68.536	65.081	-3.455	-5,0%
Rumänien	12.584	12.291	-293	-2,3%	31.940	35.281	3.341	10,5%
Russland	9.473	7.599	-1.874	-19,8%	27.687	20.230	-7.457	-26,9%
Schweden	7.048	7.674	626	8,9%	14.378	14.709	331	2,3%
Schweiz u. Liechtenstein	38.014	37.424	-590	-1,6%	83.082	83.245	163	0,2%
Slowakei	13.934	14.682	748	5,4%	47.280	51.613	4.333	9,2%
Spanien	9.321	10.286	965	10,4%	18.804	19.004	200	1,1%
Tschechische Republik	53.990	56.024	2.034	3,8%	153.384	160.027	6.643	4,3%
Ungarn	34.418	34.322	-96	-0,3%	122.510	112.214	-10.296	-8,4%
USA	20.796	24.469	3.673	17,7%	46.063	50.786	4.723	10,3%
Vereinigtes Königreich	26.067	29.364	3.297	12,6%	83.568	82.861	-707	-0,8%
Übrige Ausländer	127.470	164.387	36.917	29,0%	291.268	344.749	53.481	18,4%
Unterkunftsarten								
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	2.000.562	2.093.030	92.468	4,6%	4.509.934	4.674.108	164.174	3,6%
5/4*-Betriebe	950.231	1.030.452	80.221	8,4%	1.986.998	2.177.001	190.003	9,6%
3*-Betriebe	679.084	673.828	-5.256	-0,8%	1.473.182	1.435.519	-37.663	-2,6%
2/1*-Betriebe	333.409	346.864	13.455	4,0%	908.790	906.150	-2.640	-0,3%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	37.838	41.886	4.048	10,7%	140.964	155.438	14.474	10,3%
Privatunterkünfte	178.074	189.017	10.943	6,1%	764.759	768.171	3.412	0,4%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	71.849	73.117	1.268	1,8%	248.958	240.454	-8.504	-3,4%
Privatquartiere auf Bauernhof	29.695	30.643	948	3,2%	111.618	115.212	3.594	3,2%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	46.234	52.574	6.340	13,7%	238.639	242.814	4.175	1,7%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	30.296	32.683	2.387	7,9%	165.544	169.691	4.147	2,5%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	381.763	407.382	25.619	6,7%	1.719.995	1.734.456	14.461	0,8%
Campingplatz	81.850	100.026	18.176	22,2%	224.164	257.451	33.287	14,8%
Kurheime der SV	32.506	32.763	257	0,8%	684.621	678.731	-5.890	-0,9%
Private und öffentl. Kurheime	25.229	26.496	1.267	5,0%	186.880	187.336	456	0,2%
Kinder-, Jugendherholungsheime	32.297	31.003	-1.294	-4,0%	121.068	108.518	-12.550	-10,4%
Jugendherbergen, -gästehäuser	78.890	84.053	5.163	6,5%	165.560	179.048	13.488	8,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	29.291	36.705	7.414	25,3%	40.563	51.056	10.493	25,9%
Sonst. Unterkünfte	101.700	96.336	-5.364	-5,3%	297.139	272.316	-24.823	-8,4%

Quelle Übersicht: Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria



Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %				
Tourismusjahr 2015	2.560.399	2.689.429	129.030	5,0	6.994.688	7.176.735	182.047	2,6
Winterhalbjahr	945.505	972.419	26.914	2,8	2.569.470	2.593.265	23.795	0,9
November	156.738	157.737	999	0,6	399.267	394.391	-4.876	-1,2
Dezember	156.167	162.894	6.727	4,3	411.585	414.916	3.331	0,8
Jänner	147.867	146.635	-1.232	-0,8	419.429	406.938	-12.491	-3,0
Februar	155.668	159.200	3.532	2,3	462.375	485.041	22.666	4,9
März	158.616	170.565	11.949	7,5	430.962	453.252	22.290	5,2
April	170.449	175.388	4.939	2,9	445.852	438.727	-7.125	-1,6
Sommerhalbjahr	1.614.894	1.717.010	102.116	6,3	4.425.218	4.583.470	158.252	3,6
Mai	230.613	240.067	9.454	4,1	576.756	590.688	13.932	2,4
Juni	276.950	277.169	219	0,1	706.611	702.317	-4.294	-0,6
Juli	310.094	341.560	31.466	10,1	922.422	968.294	45.872	5,0
August	338.054	376.110	38.056	11,3	1.048.475	1.108.895	60.420	5,8
September	243.324	261.076	17.752	7,3	632.782	674.931	42.149	6,7
Oktober	215.859	221.028	5.169	2,4	538.172	538.345	173	0,0

Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %				
Deutschland	536.104	548.466	12.362	2,3	1.548.105	1.561.467	13.362	0,9
Baden-Württemberg	69.431	72.734	3.303	4,8	193.284	202.231	8.947	4,6
Bayern	209.599	219.904	10.305	4,9	524.794	544.041	19.247	3,7
Berlin	19.372	19.462	90	0,5	53.184	53.907	723	1,4
Nordrhein-Westfalen	64.711	64.735	24	0,0	207.816	199.812	-8.004	-3,9
Mitteldeutschland	69.575	68.050	-1.525	-2,2	202.491	198.012	-4.479	-2,2
Norddeutschland	43.411	46.478	3.067	7,1	134.682	147.656	12.974	9,6
Ostdeutschland	60.005	57.103	-2.902	-4,8	231.854	215.808	-16.046	-6,9

Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen in den Markendestinationen Oberösterreich

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %				
Markendestinationen								
Donau Oberösterreich (ohne Linz)	194.956	193.777	-1.179	-0,6	387.504	392.177	4.673	1,2
Linz	458.314	470.146	11.832	2,6	776.001	778.027	2.026	0,3
Pyhrn-Priel	145.286	149.083	3.797	2,6	491.880	489.608	-2.272	-0,5
Salzkammergut	778.046	889.355	111.309	14,3	2.514.843	2.687.199	172.356	6,9
Mühlviertel	276.970	274.623	-2.347	-0,8	749.125	743.226	-5.899	-0,8



Tab. 5: Kapazitäten und Auslastung im Winter 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung	
	2014	2015	absolut	%	2014	2015	absolut	%	2014	2015	absolut	%
Alle Unterkunftsarten	2.935	2.967	32	1,1%	60.360	60.502	142	0,2%	23,5%	23,6%	0,2	0,8%
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.088	1.110	22	2,0%	39.577	39.963	386	1,0%	24,1%	24,6%	0,5	1,9%
5/4*-Betriebe	140	149	9	6,4%	12.904	13.739	835	6,5%	35,3%	35,9%	0,7	1,9%
3*-Betriebe	327	324	-3	-0,9%	13.575	13.128	-447	-3,3%	21,8%	21,6%	-0,2	-0,7%
2/1*-Betriebe	499	489	-10	-2,0%	11.282	11.015	-267	-2,4%	16,0%	16,2%	0,2	1,3%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	122	148	26	21,3%	1.816	2.081	265	14,6%	12,4%	12,2%	-0,2	-1,7%
Privatunterkünfte	1.640	1.646	6	0,4%	10.716	10.601	-115	-1,1%	11,6%	11,4%	-0,2	-1,7%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	503	485	-18	-3,6%	3.244	3.074	-170	-5,2%	12,6%	12,6%	0,0	0,2%
Privatquartiere auf Bauernhof	258	257	-1	-0,4%	1.847	1.827	-20	-1,1%	9,2%	8,9%	-0,3	-3,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	607	629	22	3,6%	3.461	3.527	66	1,9%	12,6%	12,2%	-0,4	-3,2%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	272	275	3	1,1%	2.164	2.173	9	0,4%	10,4%	10,4%	0,0	-0,4%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	207	211	4	1,9%	10.067	9.938	-129	-1,3%	33,6%	33,0%	-0,6	-1,7%
Kurheime der SV	16	17	1	6,3%	2.074	2.077	3	0,1%	86,2%	84,0%	-2,2	-2,6%
Private und öffentl. Kurheime	14	13	-1	-7,1%	957	955	-2	-0,2%	44,5%	48,7%	4,2	9,5%
Kinder-, Jugendherholungsheime	12	13	1	8,3%	1.011	1.046	35	3,5%	25,7%	21,7%	-4,0	-15,4%
Jugendherbergen, -gästehäuser	24	28	4	16,7%	1.747	1.911	164	9,4%	18,0%	17,1%	-0,9	-5,0%
Bewirtschaftete Schutzhütten	25	29	4	16,0%	627	616	-11	-1,8%	8,3%	11,7%	3,4	40,8%
Sonst. Unterkünfte	116	111	-5	-4,3%	3.651	3.333	-318	-8,7%	14,8%	13,4%	-1,4	-9,6%

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

Tab. 6: Kapazitäten und Auslastung im Sommer 2015 im Vergleich zum Vorjahr

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung	
	2014	2015	absolut	%	2014	2015	absolut	%	2014	2015	absolut	%
Alle Unterkunftsarten	3.451	3.429	-22	-0,6%	67.481	67.728	247	0,4%	33,9%	34,7%	0,9	2,5%
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.163	1.181	18	1,5%	42.129	42.657	528	1,3%	35,9%	36,9%	1,0	2,8%
5/4*-Betriebe	139	151	12	8,6%	12.873	13.879	1.006	7,8%	49,1%	50,3%	1,2	2,3%
3*-Betriebe	337	334	-3	-0,9%	13.958	13.474	-484	-3,5%	36,5%	37,2%	0,7	1,8%
2/1*-Betriebe	545	534	-11	-2,0%	13.165	12.974	-191	-1,5%	24,0%	24,4%	0,4	1,6%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	142	162	20	14,1%	2.133	2.330	197	9,2%	25,5%	25,5%	0,0	0,1%
Privatunterkünfte	2.039	2.000	-39	-1,9%	13.266	12.907	-359	-2,7%	22,1%	23,2%	1,0	4,6%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	633	595	-38	-6,0%	4.091	3.766	-325	-7,9%	23,3%	24,6%	1,3	5,7%
Privatquartiere auf Bauernhof	321	313	-8	-2,5%	2.300	2.266	-34	-1,5%	19,1%	20,6%	1,5	7,7%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	766	776	10	1,3%	4.347	4.342	-5	-0,1%	20,0%	20,7%	0,7	3,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	319	316	-3	-0,9%	2.528	2.533	5	0,2%	26,8%	27,6%	0,8	3,1%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	249	248	-1	-0,4%	12.086	12.164	78	0,6%	39,7%	39,4%	-0,3	-0,7%
Kurheime der SV	16	17	1	6,3%	2.074	2.057	-17	-0,8%	94,6%	95,9%	1,3	1,4%
Private und öffentl. Kurheime	15	15	0	0,0%	1.156	1.280	124	10,7%	51,7%	43,8%	-7,8	-15,2%
Kinder-, Jugendherholungsheime	14	12	-2	-14,3%	1.193	1.043	-150	-12,6%	33,7%	35,1%	1,4	4,1%
Jugendherbergen, -gästehäuser	26	31	5	19,2%	1.885	2.062	177	9,4%	31,3%	31,6%	0,3	0,9%
Bewirtschaftete Schutzhütten	40	38	-2	-5,0%	899	902	3	0,3%	18,8%	22,9%	4,1	21,7%
Sonst. Unterkünfte	138	135	-3	-2,2%	4.879	4.820	-59	-1,2%	22,2%	21,6%	-0,6	-2,7%

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten



Tab. 7: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Tourismusjahr 2015

	Ankünfte	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	470.146	470.146	17,5%
St. Wolfgang	123.248	593.394	22,1%
Bad Schallerbach	101.271	694.665	25,8%
Wels(Stadt)	96.171	790.836	29,4%
Bad Ischl	89.229	880.065	32,7%
Hallstatt	80.153	960.218	35,7%
Obertraun	69.815	1.030.033	38,3%
Gosau	56.742	1.086.775	40,4%
Bad Goisern am Hallstättersee	52.532	1.139.307	42,4%
Geinberg (ab Nov. 98)	51.607	1.190.914	44,3%
Steyr(Stadt)	44.377	1.235.291	45,9%
Gmunden	44.251	1.279.542	47,6%
Bad Leonfelden	41.813	1.321.355	49,1%
Hinterstoder	39.978	1.361.333	50,6%
Spital a. Pyhrn	35.588	1.396.921	51,9%
Mondsee	32.968	1.429.889	53,2%
Ansfelden	32.454	1.462.343	54,4%
Schärding	28.685	1.491.028	55,4%
Bad Hall	28.309	1.519.337	56,5%
Aigen-Schlägl	27.716	1.547.053	57,5%
OÖ gesamt	2.689.429		

	Nächti- gungen	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	778.027	778.027	10,8%
Bad Schallerbach	434.414	1.212.441	16,9%
Bad Ischl	362.246	1.574.687	21,9%
St. Wolfgang	347.798	1.922.485	26,8%
Bad Hall	214.482	2.136.967	29,8%
Bad Goisern am Hallstättersee	201.855	2.338.822	32,6%
Gosau	194.667	2.533.489	35,3%
Obertraun	193.554	2.727.043	38,0%
Wels(Stadt)	172.681	2.899.724	40,4%
Hinterstoder	132.610	3.032.334	42,3%
St. Georgen i. Atterg.	122.559	3.154.893	44,0%
Bad Leonfelden	122.411	3.277.304	45,7%
Hallstatt	119.158	3.396.462	47,3%
Spital a. Pyhrn	103.030	3.499.492	48,8%
Ampflwang	102.315	3.601.807	50,2%
Gmunden	98.636	3.700.443	51,6%
Geinberg (ab Nov. 98)	94.770	3.795.213	52,9%
Aspach	88.094	3.883.307	54,1%
Bad Zell	84.875	3.968.182	55,3%
Steyr(Stadt)	83.543	4.051.725	56,5%
OÖ gesamt	7.176.735		

*Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.*

